

Vergleich der Unterhaltskosten Rasenspielfläche und Kunstrasenspielfeld

Rasenspielfeld: Hier muss als Standard für den Zustand des Rasens ein Spielfeld gelten, dass nur zum Spielbetrieb verwendet wird.

Um diese Qualität zu gewährleisten ist eine Rasenbewässerungsanlage nötig.

Hierzu muss in der Sommerpause durch eine Fachfirma (z.B. Hilgers) ein erhöhter Pflegeaufwand aufgrund des Trainingbetriebes betrieben werden. (Je nach Witterung mehr oder weniger)

Hierzu ist in naher Zukunft eine 400 € Kraft wie bei der DJK Binabiburg (2 Stück) nötig, da die intensive Arbeitsbelastung von den berufstätigen Mitgliedern nicht ausreichend getragen werden kann. (2 x mähen und ca. 4 mal Spielfeld aufstreuen) ca. 15 Stunden Arbeit in einer Woche.

Alle Kosten sind Schätzwerte, die aber nach Rücksprache mit Hr. Hilgers bestätigt wurden.

Wasser:	ca. 1800 m ³ im Jahr	ca. 1.350 €
jährliche Pflege:	5.000 bis 10.000 € je nach Witterung	ca. 7.500 €
Personalkosten:	9 Monate	ca. 4.500 €
gesamt:		ca. 13.350 €

Kunstrasenspielfeld: Auf dem Kunstrasen muss nach allen 40 Spielstunden das Granulat gelockert und wieder gleichmäßig in den Fasern verteilt werden. Evtl. auch Granulat aufgefüllt werden. Lt. Hr. Perzl (TSV Vilsbiburg) ca. 1 Tonne im Jahr. Hieraus resultiert ein wöchentlicher Arbeitsaufwand von ca. 4 Stunden. Dies kann ohne zusätzliche Personalkosten von der Verein gestemmt werden. Noch dazu ist hier die Pflege nicht Uhrzeit- oder nur bedingt Witterungsabhängig.

Der Kunstrasen muss nicht gewässert werden.

Investition- und Wartungskosten des Pflegegeräts
Die Investitionskosten sind auf 10 Jahre verteilt.
somit 21568,75 € geteilt 10

	2.156,88 €
plus Wartungskosten	ca. 1.000,-- €
plus 1 Tonne Granulat	ca. 1.200,-- €
gesamt	4.356,88 €

Somit würde der Kunstrasen jährlich ca. 9.000 € im Jahr weniger an Unterhaltskosten verschlingen.